

caritas

Sozialrechtliche Aspekte

für junge Familien



Sozialrechtliche Aspekt

caritas

u.a.

- ⇒ Mutterschutz
- ⇒ SGB III
- ⇒ Elterngeld
- ⇒ Elternzeit
- ⇒ Betreuungsgeld
- ⇒ UVG
- ⇒ Kindergeld
- ⇒ Kinderzuschlag
- ⇒ SGB II
- ⇒ Krankenschutz, ...

caritas

SGB III

für die Schwangerschaftsberatung



SGB III

Auswirkungen von Schwangerschaft und Elternschaft

caritas

1. Versicherungspflicht
2. Verfügbarkeit
3. ALG I
 - a. Höhe
 - b. Ruhen
4. wichtiger Grund im Sinne des Sperrzeitrecht
5. Berufsausbildungsbeihilfe (BAB),
6. Höhe der Berufsausbildungsförderung,
7. Höhe der Förderung der beruflichen Weiterbildung,
8. Höhe der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen.

caritas

Elterngeld

09.10.2015

Birgit Scheibe, Rechtsanwältin, Mediatorin

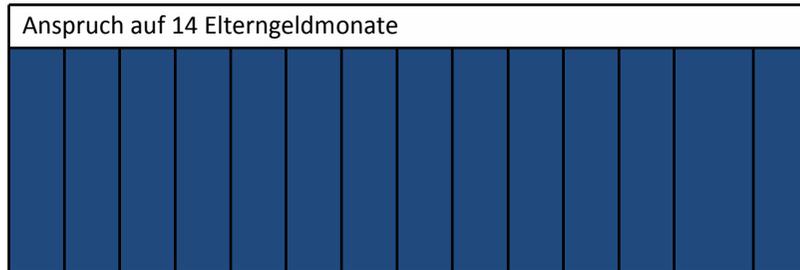
5

Caritasverband
für die Diözese
Münster e.V.



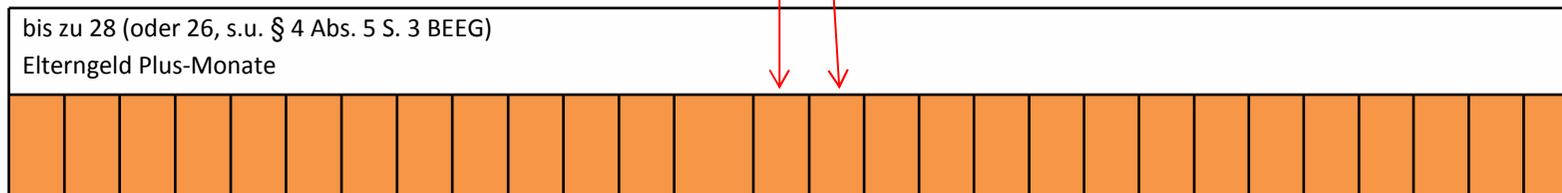
Elterngeld Basiselterngeld./.. Elterngeld Plus

caritas



= sogenanntes „Basiselterngeld“

Statt
eines Monatsbetrags Basiselterngeld
kann
ein Elterngeld Plus-Betrag
in Anspruch genommen werden
und
ein zweiter Elterngeld Plus-Betrag
in einem anderen Monat.



Elterngeld Partnerschaftsbonusmonate

caritas

Wenn

- ✓ **beide** Elternteile
- ✓ grundsätzlich **beide elterngeldberechtigt** sind
- ✓ in **vier aufeinander folgenden Lebensmonaten**
- ✓ **gleichzeitig**
- ✓ nicht weniger als **25** und nicht mehr als **30 Wochenstunden** im Durchschnitt des Monats erwerbstätig sind

hat

- ⇒ jeder Elternteil
- ⇒ für diese Monate
- ⇒ Anspruch auf vier weitere Monatsbeträge
- ⇒ Elterngeld Plus.

Elterngeld

Die Berechnung in 6 Schritten

caritas

1. Schritt:

Zur Berechnung des **Elterngeld Plus** wird geklärt, für

- **welche Zeiträume** Basiselterngeld

und

- für **welche Zeiträume** **Elterngeld Plus** bezogen werden soll.

Elterngeld

Die Berechnung in 6 Schritten

caritas

2. Schritt:

Das **Basiselterngeld** und das **Elterngeld Plus** werden **getrennt** berechnet.

Das **Basiselterngeld** wird wie bisher berechnet.

Vgl. „Ansprüche im Sozialrecht für Mütter und Kinder“, a.a.O., Teil D, Rn. 20 ff., Seite 285 ff.

Elterngeld

Die Berechnung in 6 Schritten

caritas

3. Schritt:

Es wird ermittelt, wie hoch der **Einkommensverlust** in den Monaten sein wird, in denen **Elterngeld Plus** beantragt werden soll.

Elterngeld

Die Berechnung in 6 Schritten

caritas

4. Schritt:

Für jeden Monat wird **aus dem Einkommensverlust die Lohnersatzrate** ermittelt,

⇒ in der Regel* mit **67 %**,

⇒ bei geringem Einkommen **Anhebung** der 67 % **auf bis zu 100 %**,

⇒ bei Einkommen über 1.200 EUR **Absenkung auf 65 %**.

des Einkommenswegfalls.

*Siehe „Ansprüche im Sozialrecht für Mütter und Kinder“, a.a.O., Teil D, Rn. 26, Seite 288.

Elterngeld

Die Berechnung in 6 Schritten

caritas

5. Schritt:

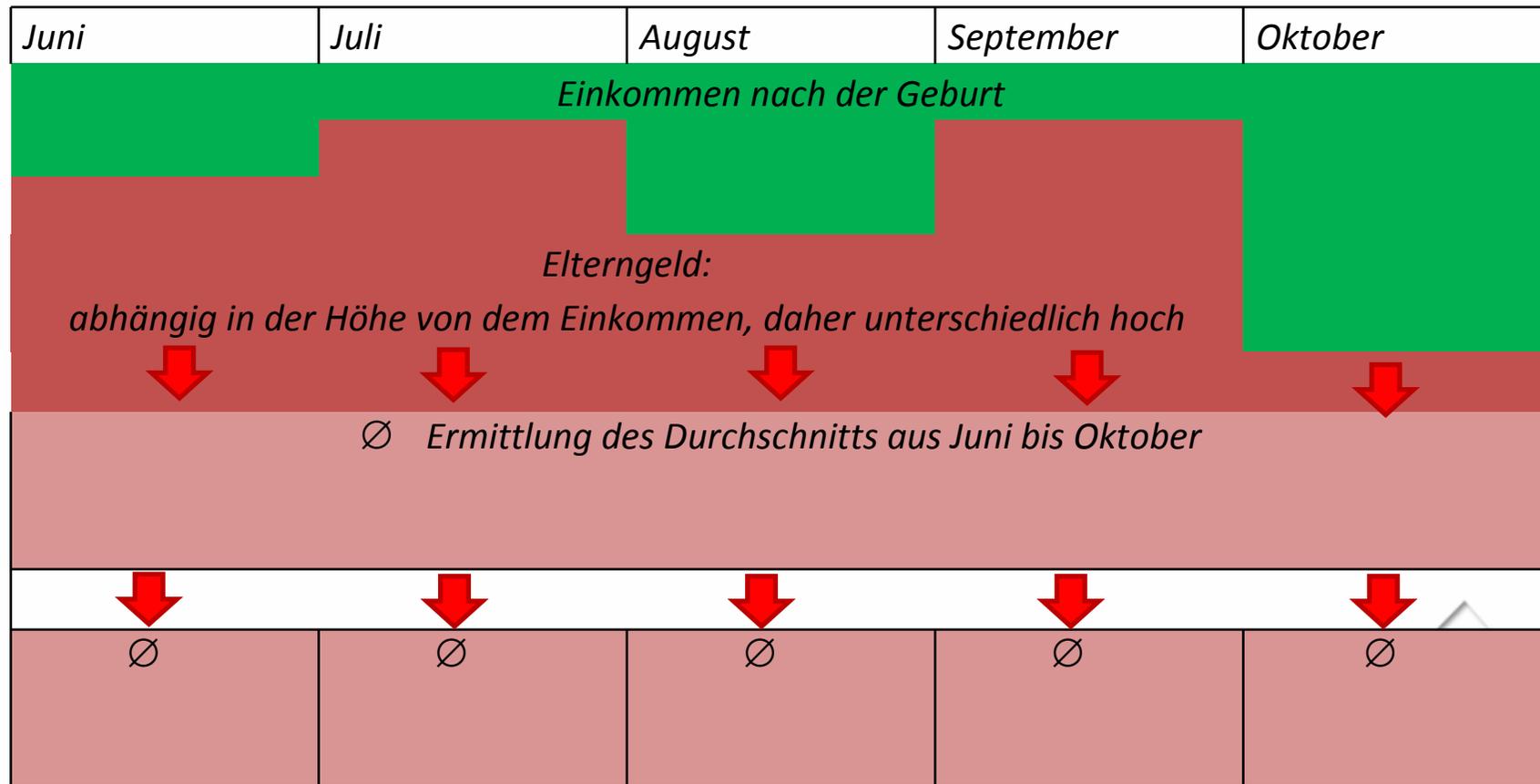
Für den Gesamtzeitraum des **Elterngeld Plus**-Bezuges wird aus den unter 4.) ermittelten Lohnersatzraten der **Durchschnitt** ermittelt.

Elterngeld

Die Berechnung – ein Bsp

– 5. Schritt

caritas



Elterngeld

Die Berechnung in 6 Schritten

caritas

6. Schritt:

Dieser Betrag wird ggf. **gekürzt**, nämlich dann, wenn der Betrag die **Hälfte des Basiselterngeldes**, das ohne Einnahmen erzielt werden könnte, überschreiten würde.

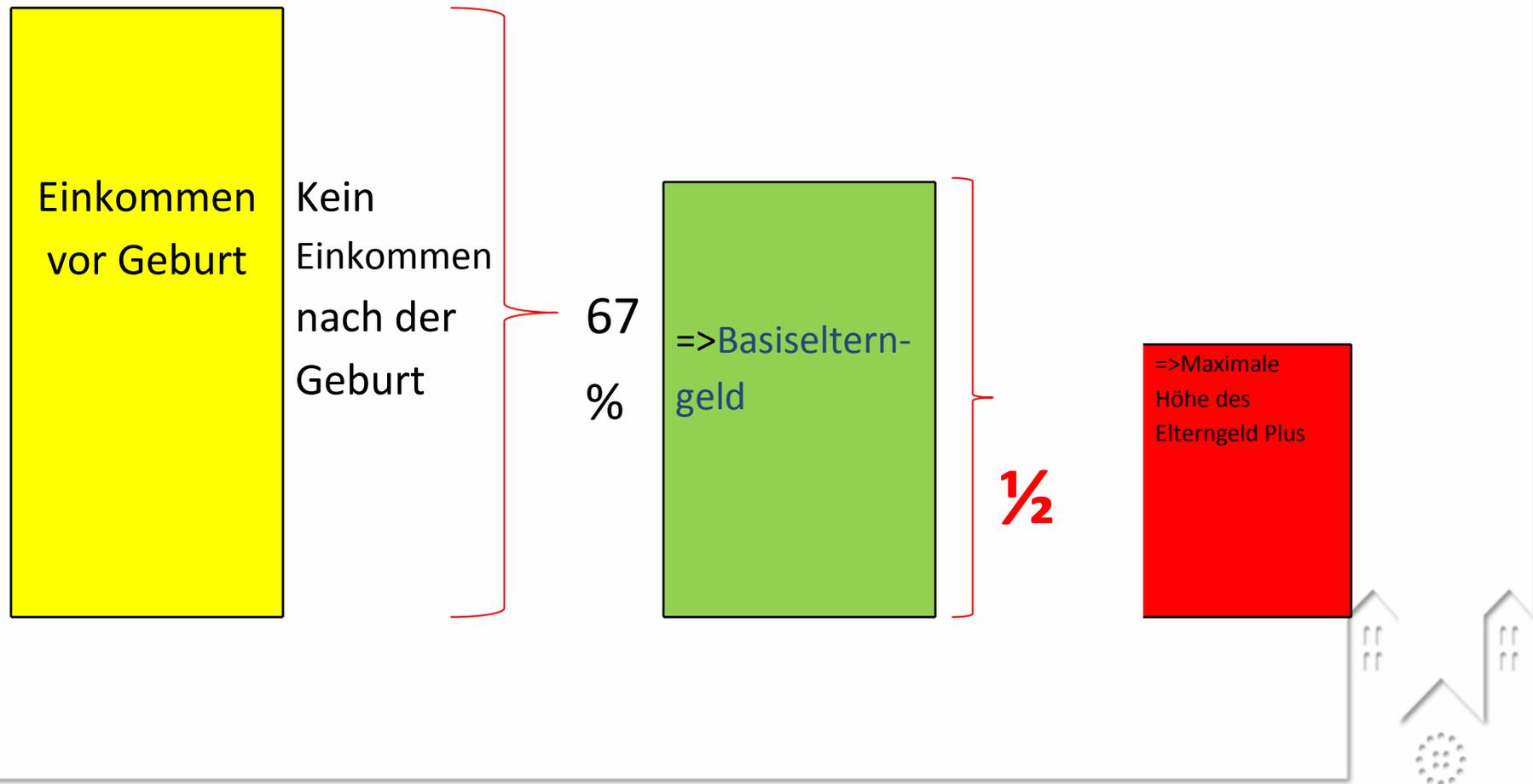
Dafür muss folgendes ermittelt werden.

- a. Berechnung des fiktiven **Basiselterngelds, als ob keine Einnahmen nach der Geburt erzielt würden.**
- b. Das so gewonnene fiktive **Basiselterngeld** wird **halbiert.**
- c. Das konkrete **Elterngeld Plus** beträgt **maximal die Hälfte** des „vollen“ **Basiselterngeldes**, das **ohne Einnahmen** während des Elterngeldbezuges erzielt werden kann.

Elterngeld

Die Berechnung am Bsp - 6. Schritt

caritas



Elterngeld Plus

Abschaffung der Verlängerungsmöglichkeit

caritas

- ⇒ auch ohne Einkommen vor der Geburt
- ⇒ also auch Bezieher*innen des **Mindestelterngeldes**
- ⇒ **Verlängerungsmöglichkeit** (nach dem bisherigen § 6 S. 2) abgeschafft.

Elterngeld Plus + Partnerschaftsbonus

Auswirkungen auf das Betreuungsgeld

caritas

⇒ § 4d Abs. 1 S. 2 BEEG

Wie bisher soll der gleichzeitige Bezug von Basiselterngeld und Betreuungsgeld nicht möglich sein.

- Wenn die Eltern **zunächst Elterngeld Plus beantragt haben**, kann das Betreuungsgeld **nicht vor dem 15. Lebensmonat** bezogen werden.

⇒ Denn die Eltern können diese Beantragung – ggf. auch rückwirkend – noch **ändern**, um bspw. für den 14. Lebensmonat Basiselterngeld zu beziehen.

- Das gilt aber nicht für den **Partnerschaftsbonus**, da sie nicht in Basiselterngeld umgewandelt werden können.

Elterngeld

Verhältnis zu anderen Sozialleistungen

Caritas

⇒ § 10 Abs. 3 BEEG

- Das Elterngeld, das Betreuungsgeld und jeweils vergleichbare Leistungen der Länder sowie die nach § 3 oder § 4c BEEG auf die jeweilige Leistung angerechneten Einnahmen oder Leistungen bleiben bei Sozialleistungen, deren Zahlung von anderen Einkommen abhängig ist, bis zu einer Höhe von insgesamt 300 EUR im Monat als Einkommen unberücksichtigt.
- **Elterngeld Plus: nur bis zur Hälfte**

caritas

Elternzeit



Elternzeit

caritas

Arbeitnehmer*innen haben Anspruch auf Elternzeit, wenn sie

1.

- a. mit ihrem Kind,
- b. mit einem Kind, für das sie die Anspruchsvoraussetzungen nach § 1 Abs. 3 oder 4 BEEG erfüllen, oder
- c. mit einem Kind, das sie in Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII aufgenommen haben,

in einem Haushalt leben und

2.

dieses Kind selbst betreuen und erziehen.



Elternzeit ab 1.7.2015

caritas

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Lebensjahre

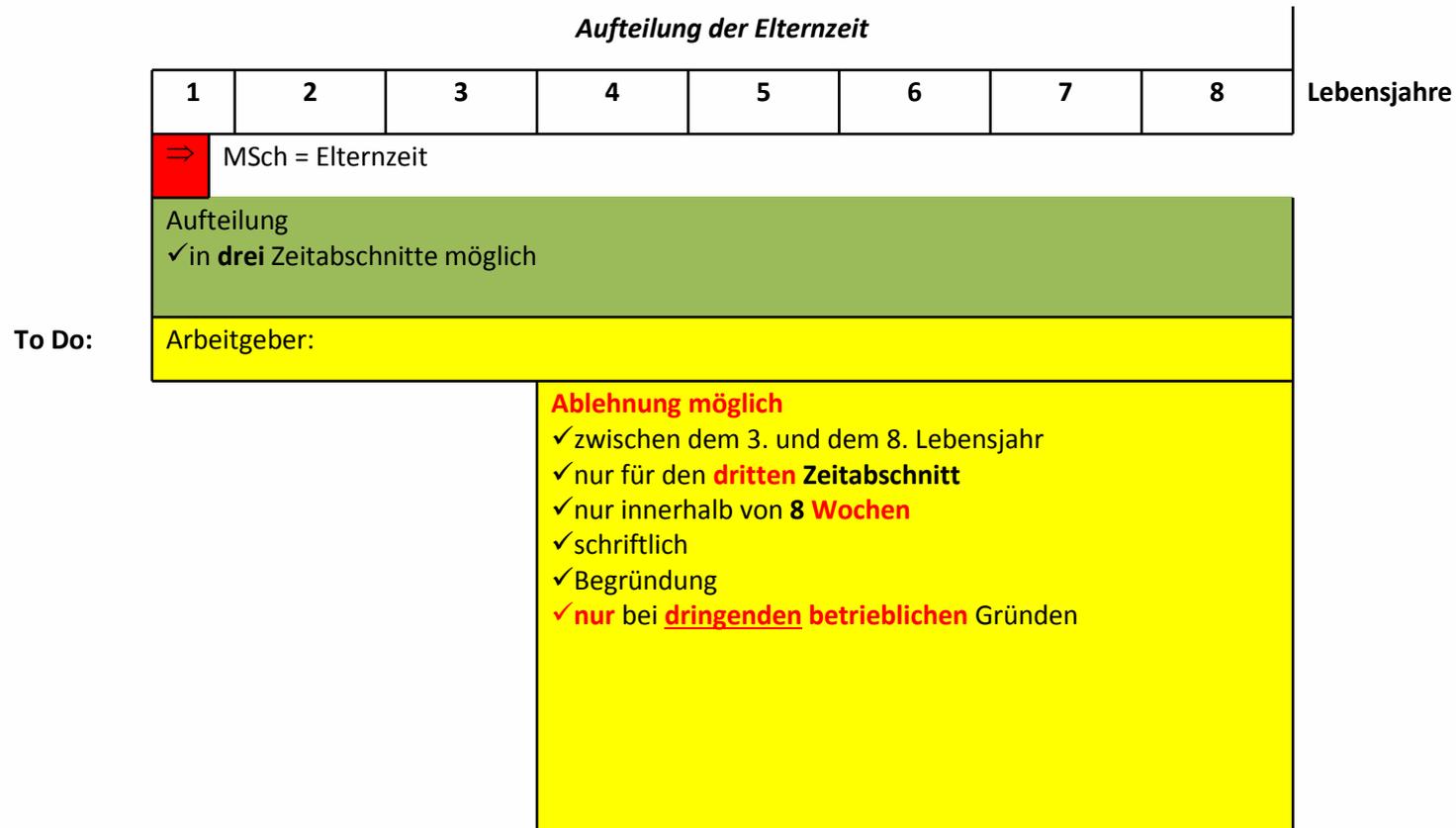
Inanspruchnahme der Elternzeit

	Grundsatz: ⇒ Inanspruchnahme der Elternzeit	Möglich: ⇒ Übertragung von 24 Monaten Elternzeit
To Do:	Arbeitnehmer*in ⇒ Verlangen ✓ 7 Wochen vor Beginn ✓ Erklärung , für welche Zeiten innerhalb von zwei Jahren	⇒ Verlangen ✓ 13 Wochen vor Beginn ✓ Nicht erforderlich: Erklärung , für welche Zeiten innerhalb von zwei Jahren
To Do:	Arbeitgeber ✓ keine Zustimmung notwendig	



Elternzeit ab 1.7.2015

caritas



Elternzeit ab 1.7.2015

caritas

Verringerung oder Verteilung der Arbeitszeit:

	1	2	3	4	5	6	7	8	Lebensjahre
	1. Arbeitnehmer*in: ⇒ Mitteilung: ✓ 7 Wochen vor Beginn ✓ 13 Wochen vor Beginn								
To Do:	2. Arbeitgeber*in: ⇒ Ablehnung ✓ nur innerhalb von 4 Wochen ✓ schriftlich ✓ Begründung ✓ nur bei dringenden betrieblichen Gründen – <i>Kein Einvernehmen</i> oder – <i>keine schriftliche Ablehnung</i>								
To Do:	3. Arbeitgeber*in: ggf. Zustimmungsfiktion ⇒ nach 4 Wochen ⇒ nach 8 Wochen								



caritas

Kinderzuschlag



Kinderzuschlag

caritas

- ⇒ bis zu 140 EUR
- ⇒ Eltern sollen nicht nur wegen der Lebenshaltungskosten für ihre Kinder hilfebedürftig werden.

Zur Klärung, ob ein Anspruch auf Kinderzuschlag besteht:

Vgl. „Ansprüche im Sozialrecht für Mütter und Kinder“, 7. Auflage, 2012, Seite 318 ff.



caritas

SGB II



Antrag

caritas

⇒ § 37 SGB II

- Handlungsfähigkeit, § 36 SGB I
- Vertretung der Bedarfsgemeinschaft, § 38 SGB II
- Aufklärung, § 13 SGB I
- Beratung, § 14 SGB I
- Unterstützung, §§ 16 f SGB I
- Entgegennahme von Anträgen, § 20 Abs. 3 SGB X

EU-Bürger*innen

BSG 30.1.2013, B 4 AS 54/12 R

caritas

⇒ § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 SGB II

- **AufenthG**, wenn **günstiger** als FreizügG/EU.
- **Keine Ehe** -> kein Anspruch auf **Familienzusammenführung**.
- **< vier Monate vor Geburt:**
 - ▶ verdrängt [§ 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 SGB II](#)
 - ▶ Trennung vom Vater unzumutbar
- **U1-Kind:** Erziehungsrecht beider Elternteile
- **Einzelfallentscheidung, z.B.**
 - ▶ Vaterschaftsanerkennung und Zustimmung der Mutter
 - ▶ gemeinsame Sorgerechtsklärung
 - ▶ tatsächliche Verbundenheit

Auszubildende

caritas

- § 7 Abs. 5 SGB II:
grundsätzlicher **SGB II-Ausschluss**
- § 7 Abs. 6 SGB II:
Ausnahmen
von dem grundsätzlichen SGB II-Ausschluss → **SGB II (+)**
- § 27 SGB II:
SGB II-Leistungen für Auszubildende

Auszubildende grundsätzlicher SGB II-Ausschluss

caritas

⇒ § 7 Abs. 5 SGB II

Ausbildung im Rahmen

- des BAföG oder
- der §§ 51, 57 f SGB III (BAB)

dem Grunde nach förderungsfähig

Auszubildende ohne BAföG- oder BAB-Berechtigung

caritas

SGB II-Ausschluss
auch bei fehlender Förderungsberechtigung wegen

- Ausbildungs- und Fachrichtungswechsel
- persönliche Voraussetzungen bei anderer Staatsangehörigkeit
- Eignung
- Alter
- Überschreitung der Förderungshöchstdauer

Auszubildende mit „regulärem“ SGB II-Anspruch,

caritas

⇒ § 7 Abs. 6 Nr. 1 SGB II

- an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen,
- Berufsfachschulen,
- einschließlich der Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung, ab Klasse 10 sowie
- von Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt,
- einer nach SGB III geförderten Ausbildung,
- **die keine Leistungen nach BAföG erhalten, weil sie**
 - bei ihren Eltern wohnen oder
 - nicht bei ihren Eltern wohnen, aber von der Wohnung der Eltern die Ausbildungsstätte erreicht werden könnte

Auszubildende mit „regulärem“ SGB II-Anspruch

caritas

⇒ § 7 Abs. 6 Nr. 2 SGB II

1. Schülern

von Berufsfachschulen und Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

+

Auszubildenden

einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme und Auszubildenden,

2. die im Haushalt der Eltern untergebracht sind

+

3. monatlicher Bedarf auf 216 EUR festgelegt



Auszubildende

**Anspruch:
nicht ausbildungsgeprägter Bedarf**

caritas

⇒ § 27 Abs. 2 SGB II

- Mehrbedarf für
 - Schwangere
 - Alleinerziehende
 - kostenaufwendige Ernährung
 - Härtefälle
- Erstaussstattungen
 - für Bekleidung
 - bei Schwangerschaft
 - bei Geburt
- soweit nicht durch zu berücksichtigendes Einkommen oder Vermögen gedeckt

Auszubildende Zuschuss zu Unterkunftskosten,

caritas

⇒ § 27 Abs. 3 SGB II

1. **Erhalten** Auszubildende BAB oder Ausbildungsgeld nach SGB III oder Leistungen nach BAföG
2. oder erhalten sie diese nur wegen der Vorschriften zur Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen nicht,
3. und bemisst sich deren **Bedarf** nach § 65 Absatz 1, § 66 Absatz 3, § 101 Absatz 3, § 105 Absatz 1 Nummer 1 und 4, § 106 Absatz 1 Nummer 2 des Dritten Buches oder nach § 12 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2, § 13 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 des BAföG
4. soweit der **Bedarf** in entsprechender Anwendung des § 19 Absatz 3 **ungedeckt** ist.

Auszubildende Besonderer Härtefall

caritas

⇒ §§ 27 Abs. 4 S. 1, 42a Abs. 1, Abs. 4, 5 SGB II

- Darlehen für
 - Regelbedarfe,
 - Unterkunft und Heizung sowie
 - notwendige Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung,
- sofern der Leistungsausschluss = besondere Härte

Auszubildende Darlehen im Monat der Aufnahme einer Ausbildung

caritas

⇒ § 27 Abs. 4 S. 2 SGB II

! § 68 SGB III

Vorausleistung von Berufsausbildungsbeihilfe

Auszubildende Ansprüche der Kinder

caritas

- ✓ Sozialgeld

Bedarfsgemeinschaft

Wer muss für wen einstehen?

caritas

⇒ §§ 7 Abs. 3, 3a, 9 SGB II

- ✓ Bedarfsgemeinschaft
- ✓ Haushaltsgemeinschaft
- Wohngemeinschaft

Bedarfsgemeinschaft „Verantwortungs- und Einstehengemeinschaft“

caritas

Person + erwerbsfähige leistungsberechtigte Person

= Partner*innen

(**objektive** Voraussetzung)

+

Zusammenleben in einem gemeinsamen Haushalt

= Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft / gemeinsamer Haushalt (**objektive** Voraussetzung),

⇒ wechselseitiger Wille,

✓ Verantwortung füreinander

✓ Einstehen füreinander

(**subjektive** Voraussetzung)



Bedarfsgemeinschaft „Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft“

caritas

⇒ § 7 Abs. 3a SGB II

Ein wechselseitiger Wille, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, wird **vermutet**, wenn Partner*innen

1. länger als **ein Jahr** zusammenleben,
2. mit einem **gemeinsamen Kind** zusammenleben,
3. Kinder oder Angehörige im Haushalt **versorgen**
oder
4. **befugt** sind, über Einkommen und Vermögen des anderen zu verfügen.

Bedarfsgemeinschaft „Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft“

caritas

➤ Gesamtabwägung:

tatsächliche Unterstützung, Anmeldung mit einem einzigen Wohnsitz, Telefoneintrag, bauliche Veränderung des Wohnraums, ein in der Organisation gemeinsamer Haushalt, gemeinsame Kasse, Haushaltsbuch o.ä., gemeinsames Verbringen von mehreren Urlauben, das gemeinsame Haus der Partner, die Bezugsberechtigung der Lebensversicherung des Partners, Übernahme von Autofahrten, Erledigung gemeinsamer Haushaltsaufgabe, sexuelle Beziehung, Freizeitverhalten, gemeinsame Urlaube, räumliche Aufteilung der bewohnten Zimmer, Besuch von Familienfesten,...

Bedarfsgemeinschaft Eltern und Kinder

caritas

⇒ § 9 Abs. 2 S. 2 SGB II

- bislang keine verfassungsrechtliche Klärung der Einstandspflicht der Stief- und „Bonus“-Eltern
- entscheidend: **Haushaltszugehörigkeit**

Bedarfsgemeinschaft Schwangere/“Junge“ Eltern im elterlichen Haushalt

caritas

Keine Bedürftigkeit allein wegen Schwangerschaft, aber

§ 9 Abs. 3 SGB II



§ 33 Abs. 2 SGB II

caritas

Kein Rückgriff auf Unterhalt der Eltern!

Heranziehung Unterhaltspflichtiger

caritas

⇒ § 33 SGB II

1. Schritt:

Besteht überhaupt ein **Unterhaltsanspruch**?

2. Schritt:

Geltendmachung überhaupt möglich?
„Überleitung des Anspruchs“

3. Schritt:

Muss der Betroffene den Unterhaltsanspruch **selber**
geltend machen?



Haushaltsgemeinschaft

caritas

1. Schritt: Erklärung des Leistungsberechtigten

2. Schritt:

Freibetrag	=	Grundbetrag	+	einkommensabhängiger Erhöhungsbetrag
		doppelte Regelleistung + anteilige KdU		50 % der Differenz aus bereinigtem Einkommen - Grundbetrag

3. Schritt:

Fiktiver Unterhalt	=	Bereinigtes Einkommen	-	Freibetrag
--------------------	---	-----------------------	---	------------

4. Schritt: Vermutete Vermögensleistung

Wie ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft. Kein besonderen Freibetrag



Einmalige Beihilfen

caritas

⇒ § 24 Abs. 3 S. 1 SGB II

- Erstaussstattung für die **Wohnung** einschließlich **Haushaltsgeräten**,
- Erstaussstattung für **Bekleidung**,
- Erstaussstattungen bei **Schwangerschaft** und **Geburt**,
- **Anschaffung und Reparaturen** von **orthopädischen Schuhen**, Reparaturen von **therapeutischen Geräten und Ausrüstungen** sowie die **Miete** von therapeutischen Geräten.

Einmalige Beihilfen

Bedarfsdeckung

caritas

- Konkret beantragen, was genau benötigt wird!
- Höhe der Pauschalen: § 24 Abs. 3 S. 6 SGB II!
- Gebraucht oder neu?
- Entfällt der Anspruch bei älteren Kinder im Haushalt?

Einmalige Beihilfen Und wenn keine Erstaussstattung?

caritas

⇒ §§ 24 Abs. 1, 42a Abs. 2, 4 SGB II:

⇒ Darlehen für den **unabweisbaren** weiteren Bedarf

⇒ Rückzahlung des Darlehens

- ✓ während des Leistungsbezugs
- ✓ **ab dem Monat, der auf die Auszahlung folgt,**
- ✓ durch mtl. Aufrechnung in Höhe von **10 %** der Regelleistung

Kosten für Unterkunft und Heizung

caritas

⇒ § 22 SGB II

Empfehlenswerte Literatur:

- Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales in NRW,
Praxishilfen zum SGB II
[http://www.mais.nrw.de/02_Arbeit/001_Arbeitsmarkt/Grundsicherung_f__r_Arbeitsuchend
e/SGB_II_-_Arbeitshilfen/index.php](http://www.mais.nrw.de/02_Arbeit/001_Arbeitsmarkt/Grundsicherung_f__r_Arbeitsuchend
e/SGB_II_-_Arbeitshilfen/index.php)

KdU

Anhebung der Angemessenheitsgrenzen

caritas

- umgangsberechtigter Elternteil
 - ✓ gewisse Regelmäßigkeit
 - ✓ und zeitliche Erheblichkeit der Anwesenheit von Kindern im Haushalt des umgangsberechtigten (alleinstehenden) Elternteiles
- Wohngemeinschaften

KdU

Erlaubnis vor Wohnungsanmietung

caritas

Differenzierung U-25 ./ . Ü-25

KdU

Erlaubnis vor Wohnungsanmietung

U-25

caritas

⇒ § 22 Abs. 5 SGB II

KdU bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres nur mit Zustimmung des JC vor Abschluss des Vertrages

⇒ Verpflichtung

- ✓ Kein Verweis auf die elterliche Wohnung aus schwerwiegenden sozialen Gründen
 - ✓ zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt erforderlich
- oder
- ✓ sonstiger, ähnlich schwerwiegender Grund

KdU

Erlaubnis vor Wohnungsanmietung

U-25

caritas

schwerwiegender sozialer Grund **kann** sein:

- ✓ Schwangerschaft
- ✓ **Gründung einer Familie** zusammen mit dem Kindesvater
- ✓ **keine Privatsphäre**, die zu einem Mindeststandard menschenwürdigen Lebens gehört;
- ✓ **Suchterkrankung der Eltern**;
- ✓ **jahrelange Auseinandersetzungen**, die in **massive Tötlichkeiten** gipfelten und letztlich die **Heimunterbringung** des Antragstellers begründeten.
- ✓ **Ausmaß der Gewalt**

Mehrbedarfe

caritas

§ 21 SGB II, u.a.

(2) werdende Müttern nach der 12. SSW 17 % der Regelleistung

(3) Alleinerziehende

1. 36 %

- ▶ mit einem U-7-Kind unter sieben Jahren
- ▶ oder mit 2 oder 3 U-16-Kindern

2. 12 %

- ▶ für jedes Kind, wenn dadurch höherer % als nach Nr. 1, max. < 60 %

Mehrbedarf Alleinerziehende

caritas

allein	
Sorge für Pflege und Erziehung = umfassende Verantwortung für die Lebens- und Entwicklungsbedingungen	
Pflege = Sorge für das körperliche Wohl	Erziehung = Sorge für die seelische & geistige Entwicklung, Bildung & Ausbildung der mdj. Kinder
<ul style="list-style-type: none">• Ernährung• Bekleidung• Gestaltung des Tagesablaufs• Emotionale Zuwendung.	



Mehrbedarf

§ 21 Abs. 6 SGB II

caritas

Mehrbedarf, soweit

- ✓ im **Einzelfall**
- ✓ ein **unabweisbarer**,
- ✓ **laufender**, nicht nur einmaliger
- ✓ **besonderer**
Bedarf besteht

caritas

Krankenschutz



GKV

Versicherung kraft Gesetzes

caritas

⇒ § 5 Abs. 1 SGB V

1. Arbeiter, Angestellte und zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte
2. ALG I-Bezug...
- 2a. ALG II-Bezug (mit Ausnahmen)
9. Studenten...
13. Personen, die keinen anderweitigen Anspruch auf Absicherung im Krankheitsfall haben und
 - a. zuletzt gesetzlich krankenversichert waren oder
 - b. bisher nicht gesetzlich oder privat krankenversichert warenAusnahme:
 - hauptberuflich selbständig erwerbstätig
 - Versicherungsfrei (§ 6 Abs. 1 oder 2 SGB V)

GKV Familienversicherung

caritas

- ✓ Ehegatte
- ✓ Lebenspartner
- ✓ Kinder von Mitgliedern
- ✓ Kinder von familienversicherten Kindern*, wenn diese Familienangehörigen ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben

GKV

Besonderheiten im Mutterschutz und Elternzeit

caritas

Solange

- ✓ Anspruch auf Krankengeld
- ✓ oder **Mutterschaftsgeld** besteht
- ✓ oder **Elterngeld bezogen***
- ✓ oder **Elternzeit in Anspruch** genommen wird

bleibt die Mitgliedschaft Versicherungspflichtiger
erhalten.

GKV

Nachgehender Versicherungsschutz

caritas

⇒ Keine Leistungen nach Ende der Mitgliedschaft

Ausnahme:

✓ **für einen Monat** nach dem Ende der Mitgliedschaft, solange keine Erwerbstätigkeit ausgeübt wird.

⇒ Danach: freiwillige Versicherung nach § 9 SGB V

⇒ Vorrang: Familienversicherung

Die Powerpoint-Präsentation basiert auf

caritas

Caritasverband für die Diözese Münster e.V. (Hrsg.)

Ansprüche im Sozialrecht für Mütter und Kinder

Handbuch für die Beratungspraxis
7. Auflage, 2012

Quellen im Internet

caritas

- ⇒ **Gesetze,**
<http://www.gesetze-im-internet.de/>
- ⇒ **Gesetze und Rechtsprechung,**
<http://dejure.org/>
- ⇒ **Bundessozialgericht, Entscheidungen,**
http://www.bsg.bund.de/DE/05_Entscheidungen/entscheidungen_note.html

Quellen im Internet Informationsfreiheitsgesetz

caritas

- ⇒ Arbeitshilfe zum Informationsfreiheitsgesetz des Bundes
http://www.harald-thome.de/media/files/IFG-Weisung-der-BA-2013_.pdf

Quellen im Internet

Menschen mit Behinderung

caritas

⇒ Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen, u.a.

- Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es, Überblick über Rechte und finanzielle Leistungen für Familien mit behinderten Kindern

http://www.bvkm.de/fileadmin/web_data/2014_Mein_Kind_ist_behindert.pdf

- Steuermerkblatt 2013/2014

<http://www.bvkm.de/recht-und-politik/rechtsratgeber/steuermerkblatt.html>

- Kindergeld für erwachsene Menschen mit Behinderung,

<http://www.bvkm.de/recht-und-politik/rechtsratgeber/kindergeld.html>

Quellen im Internet

Menschen mit Behinderung

caritas

- ⇒ Bundesverband behinderter Eltern, u.a. zu **Elternassistenz** Modellprojekt
http://www.behinderte-eltern.de/Papoo_CMS/index.php?menuid=75
- ⇒ Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine **praxisgerechte** Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder,
http://www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/empfehlungen_archiv/2014/DV-32-13-Elternassistenz
- ⇒ Aktion Mensch, **Wegweiser** für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen,
<http://www.familienratgeber.de/index.php>

Quellen im Internet

Menschen mit Behinderung

caritas

- ⇒ Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, "Die Fetale Alkoholspektrum-Störung – Die wichtigsten Fragen der sozialrechtlichen Praxis",
<http://drogenbeauftragte.de/drogen-und-sucht/alkohol/alkohol-und-schwangerschaft/broschuere-die-fetale-alkoholspektrum-stoerung-die-wichtigsten-fragen-der-sozialrechtlichen-praxis-erschiene.html>

Quellen im Internet

Mutterschutz

caritas

- ⇒ Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales in NRW,
Mutterschutz, Rechtliche Grundlagen
http://www.arbeitsschutz.nrw.de/themenfelder/mutterschutz/rechtliche_grundlagen/index.php
- ⇒ Bundesversicherungsamt, Merkblatt für
Mutterschaftsgeld **nach § 13 Abs. 2, 3**
Mutterschutzgesetz (MuSchG)
<http://www.mutterschaftsgeld.de/Merkblatt.htm>

Quellen im Internet

Mutterschutz/Elternzeit

caritas

⇒ WORK life, Hamburg
Das Zeitseil durch die Elternzeit

http://www.worklife-hamburg.de/fileadmin/user_upload/wlh/downloads/Download-Portal_Dateien/das_zeitseil_durch_die_elternzeit.pdf

Literatur zum SGB III

caritas

➤ Arbeitslosenprojekt TuWas

- Leitfaden für Arbeitslose – Der Rechtsratgeber
- Durchblick für Arbeitslose –
100 Schaubilder zum SGB III

Quellen im Internet

caritas

- ⇒ Haufe, „FAQ Elterngeld und Elternzeit“,
<http://whitepaper.haufe.de/personal/Elterngeld-und-Elternzeit/,78,506,49>.
- ⇒ Bundesfamilienministerium,
 - „Das Elterngeld Plus – Eckpunkte und Fallbeispiele“,
hilfreich: Fallbeispiele auf Seiten 6 bis 8
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/familie,did=212396.html>.
 - Fragen und Antworten zum ElterngeldPlus und
Partnerschaftsbonus
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/familie,did=208758.html>

Quellen im Internet

Kindergeld

caritas

- ⇒ Bundeszentralamt für Steuern, Kindergeld, **Dienstanweisungen**,
http://www.bzst.de/DE/Steuern_National/Kindergeld_Fachaufsicht/Familienkassen/Dienstanweisung/Dienstanweisung_node.html
- ⇒ Bundeszentralamt für Steuern, Kindergeld, **Merkblatt**,
http://www.bzst.de/DE/Steuern_National/Kindergeld_Fachaufsicht/Familienkassen/Merkblaetter/Merkblaetter_node.html

Quellen im Internet

SGB II

caritas

- ⇒ Bundesagentur für Arbeit, **Fachliche Hinweise SGB II**
(Handlungsempfehlungen und Geschäftsanweisungen)
<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Veroeffentlichungen/Weisungen/Arbeitnehmer/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI627529>
- ⇒ Bundesagentur für Arbeit, Der **Rechtsschutz** im SGB II,
Praxishandbuch für das Verfahren nach dem
Sozialgerichtsgesetz
<http://www.harald-thome.de/media/files/Praxishandbuch-Verfahren-SGG-11-2013.pdf>

Quellen im Internet

SGB II

caritas

⇒ Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales in NRW, diverse **Arbeitshilfen** u.a.

- zu § 12 SGB II - Berücksichtigung von Vermögen,
http://www.mais.nrw.de/02_Arbeit/001_Arbeitsmarkt/Grundsicherung_für_Arbeitsuchende/SGB_II_-_Arbeitshilfen/index.php
- zu § 22 SGB II - Bedarfe für Unterkunft und Heizung
http://www.mais.nrw.de/02_Arbeit/001_Arbeitsmarkt/Grundsicherung_für_Arbeitsuchende/SGB_II_-_Arbeitshilfen/index.php
- zu § 31 SGB II – Sanktionen
http://www.mais.nrw.de/02_Arbeit/001_Arbeitsmarkt/Grundsicherung_für_Arbeitsuchende/SGB_II_-_Arbeitshilfen/index.php
- Bildungs- und Teilhabepaket,
http://www.mais.nrw.de/04_Soziales/4_Soziales_Netz/Bildungs-und_Teilhabepaket/index.php

Quellen im Internet

SGB II

caritas

- ⇒ Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, u.a.
- Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den angemessenen Aufwendungen für **Unterkunft und Heizung** nach § § 22 ff. SGB II und § § 35 ff. SGB XII, http://www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/empfehlungen_archiv/2013/DV-15-13-KdU-Empfehlungen-Auszug
 - Weitere **Empfehlungen**
<http://www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen>

Quellen im Internet

SGB II

caritas

⇒ Zum Inhalt der **Regelleistung**:

Systematisches Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben
der privaten Haushalte Ausgabe 1998 (SEA 98)

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Verzeichnis/PrivateHaushalte3200500989004.pdf?__blob=publicationFile

Quellen im Internet

Menschen mit Migrationshintergrund

caritas

⇒ Deutscher Caritasverband, Rechte von **EU-Bürgern** in Deutschland

<http://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/migration/rechtevoneu-buergernindeutschland?searchterm=EU>

⇒ Diakonie, **Unionsbürgerinnen und Unionsbürger** in Deutschland: **Freizügigkeitsrecht und Anspruch auf Sozialleistungen**

http://www.diakonie.de/media/06_2014_Freizuegigkeitsrecht_11Nov.pdf

⇒ Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V., Ausgeschlossen oder privilegiert?

http://ggu.de/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/broschuere_A4_unionsbuerger_aufgabe2_web-1.pdf

Quellen im Internet

Menschen mit Migrationshintergrund

caritas

- ⇒ AOK, Die **Gesundheitspolitik** in der Europäischen Union (mit **Ausführungen zu den verschiedenen Systemen** in Europa)
<http://www.aok-bv.de/politik/europa/index.html>
- ⇒ Deutsches Rotes Kreuz, **Gesundheitsversorgung** für EU-Bürgerinnen und EU-Bürger in Deutschland
<https://www.drk-wb.de/download-na.php?dokid=23582>

Quellen im Internet

Auszubildende

caritas

- ⇒ Bundesministerium für Bildung und Forschung,
Rechtsgrundlagen zum **BAföG**,
<http://www.bafög.de/de/rechtsgrundlagen-203.php>
- ⇒ ASG, Leistungsberechtigung im SGB II von Schülern,
Studenten und Auszubildenden, **Übersicht**
[http://www.harald-thome.de/media/files/Leistungsberechtigung-von-Sch-
lern_Studierenden_Auzubis-2014-02-07.pdf](http://www.harald-thome.de/media/files/Leistungsberechtigung-von-Sch-
lern_Studierenden_Auzubis-2014-02-07.pdf)

Auszubildende BAB-Anspruch

caritas

Empfehlenswert

- Arbeitslosenprojekt TuWas (Hrsg.)

Leitfaden für Arbeitslose

Der Rechtsratgeber zum SGB III, 2010, Seite 447 ff.

- <http://babrechner.arbeitsagentur.de/>.

Bildungs- und Teilhabepaket

caritas

⇒ § 28 SGB II

Empfehlenswert

- Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW
Arbeitshilfe: Bildungs- und Teilhabepaket
http://www.mais.nrw.de/04_Soziales/4_Soziales_Netz/Bildungs-und_Teilhabepaket/index.php
- GGuA-Arbeitshilfe
Das „Bildungspaket“ – die neuen Leistungen für Bildung und Teilhabe
http://www.ggua.de/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/bildungspaket.pdf

Quellen im Internet SGB V

caritas

- ⇒ Gemeinsames Rundschreiben des GKV-Spitzenverbandes und der Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene zu den **Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft**

http://www.vdek.com/vertragspartner/leistungen/schwangerschaft/jcr_content/par/download_0/file.res/RS%202014-312_A01.pdf

Quellen im Internet

Menschen mit Migrationshintergrund

caritas

- ⇒ Migrationsberatungsstellen,
http://www.bamf.de/SiteGlobals/Functions/WebGIS/DE/WebGIS_Migrationsberatung.html
- ⇒ Netzwerk Migration in Europa
<http://www.network-migration.org/>
- ⇒ Flüchtlingsrat Niedersachsen, Leitfaden zum **Asylverfahren** sowie die **aufenthalts- und sozialrechtliche** Situation von Flüchtlingen je nach Status
<http://www.nds-fluerat.org/leitfaden/>

Quellen im Internet

Menschen mit Migrationshintergrund

caritas

- ⇒ Flüchtlingsrat Niedersachsen, Leitfaden
Arbeitserlaubnisrecht für Flüchtlinge und
MigrantInnen,

http://azf2.de/wp-content/uploads/2009/02/Flu%C3%8C%CB%86Ra_Rechtsreader_Vierte-Auflage_WEB1.pdf

- ⇒ Flüchtlingsrat Berlin, **Sozialrecht** für Flüchtlinge in
Berlin

http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/pdf/Reader_1214.pdf

u.a. Materialien zu Fortbildungen des
Flüchtlingsrates Berlin

Quellen im Internet

Menschen mit Migrationshintergrund

caritas

⇒ Flüchtlingsinfo Berlin, **Antrag** auf Sozialhilfe /
Grundsicherung für Arbeitsuchende / Leistungen
nach AsylbLG

http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/arbeitshilfen/Antraege_AsyLbLG_SGBII_SGBXII.pdf